





Sport.

Die Hamburger Osterhochzeit hat schon fast ein glänzendes Wiedererleben zu verzeichnen.

Nach America abgereist ist der Wiener Eistanzlehrer Weltmeister Bödi, nachdem im Wien's Sportgemeinde einen feierlichen Abschied zu teil werden ließ.

Der Deutsche Fußball-Bund genehmigte folgende Mitglieder: 6. Januar Süddeutschland-Niederbayern in München, 18. März Süddeutschland in Jena.

Schmelza gewinnt seinen ersten Kampf in New York. Vor rund 15000 Zuschauern trat der deutsche Meister im Halbmeridian Max Schmelza am Freitag in dem Madison Square Garden in New York seinen ersten Kampf an.

Deutsch-französische Amateurkämpfe in München haben die deutschen Vertreter mit 5:1 Siegen als überragend Sieger.

Einmal schlägt Eridion L.O. Bei einer Stockholmer Boxkampfveranstaltung am 20. November.

Der römische Dichter Lucius Horatius Flaccus in Rom (65 v. Chr.) 1377 Sieh Kaiser Friedrichs II. über die Lombarden bei Corvara 1701.

Vom Tod zum Leben.

Wir waren gestern bei unsern Toten, um ihnen ein liebes Wort zu sagen. Als wir Abschied von den Gräbern nahmen, da brauchte uns wieder das Leben an, so wild und ungemüht, als ob es auf dieser Welt nur zu leben gebe und immer wieder leben.

Es mehet uns niemand, um unsere Toten zu trauern, um sie zu weinen und schmerzlich zu jäheln, was wir an ihnen verloren haben, da aber jedes Grabmal ein Denkmal treu erfüllt Pflicht ist, mühen auch wir, so lange uns das Leben fordert, auf dem Posten sein.

Heute haßt das Leben den ganzen Menschen an, wer nicht Schritt mit dem Leben hält, bleibt zurück, geht unter. Der Mann, der darauf wartet, bis ihm die gebrauchten Tauben in den Mund fliegen, wartet noch heute darauf, genau so, wie es ein Wahmüß ist, zu warten, bis Reigen und Wunder den Gang der Weltordnung unterbrechen und an die Stelle fleißiger Menschenarbeit das Nichtstun setzen.

Das Leben war noch immer ein Kampf, mit dem einem Unterschied, daß dieser Kampf heute noch viel, viel schärfer ausgetragen werden muß als ehedem. Aber gerade diese Härte des Kampfes adelt unser Menschsein, adelt unsere Arbeit, adelt unsere Menschkraft.

Als wirkliche, ehrliche, ernste Pflichtmenschen werden wir unsere Toten an allerhöchsten ehren.

Reitverein. Das liebe Weihnachtsfest ist nicht mehr fern, und da gilt es jetzt sich zu regen, um dann Freude in die Herzen und Hüter all deren tragen zu können, die abeits des Glückes leben.

Der Flugverkehr Amsterdam - Hamburg - København eingeleitet. Nachdem ein Holländischer Luftfahrtsverein auf dem durchschnittenen Hamburger Landungsplatz im Boden eintraf und sich auf die Spitze stellte, wobei glücklicherweise nur die Schraube veroben wurde, hat die königlich holländische Luftfahrtsvereinigung beschlossen, den Verkehr nach Bremen - Hamburg und Hamburg - København - Mainz - sofort einzustellen.

Der Fußball-Club Rheinsberg bezieht am Sonnabend, den 1. Dezember, im Hotel zum Ratskeller sein Herbstturnigen in Form eines Tanzabends.

Preisfakt. Beim gestrigen Preisfest im Hotel zu den vier Jahreszeiten ging Bankvollmächtigter M. Diebig mit 1115 Punkten als Sieger hervor.

Sport. Der Meisterschaftsamtmeister des Bezirks Ebersberg, S. R. Craner, erwählte gestern den jüngeren Teil der Taperette. Den Wind als Bundesgenossen, vermochte Craner in ca. 40 Minuten Spielbauer Rheinsbergs Hintermannschaft, in der Wemmes I durch Erkrankung fehlte, nur zweimal zu überwinden.

Einwo. Männerturnier. Am Sonntag trat der M. T. V. Einow sein erstes Handballverbandsspiel auf eigenem Plage aus. Seine Mannschaft stellte sich dem M. T. V. Menz zum Kampfe auf.

Furdtarders Anglist auf der Landstraße. Bei Groß-Baldes (Hriesland) löste sich auf der Landstraße an einem Baumstamm mit vier Anfassern aus bisher unbekannter Ursache die Gasleitung, wodurch der Wagen in einen tiefen Graben rollte und sich überschlug.

RINGE, die zur Kette werden

Kriminalroman von Marie-Elisabeth Gebhardt

Copyright by Maria Feichtwanger, Halle (Saale)

„Wenn Sie es mir gestatten, reise ich mit Ihnen, um Ihnen einige von den unangenehmen Verpflichtungen abzunehmen. Ich will sofort an meine Frau beschreiben, daß ich einen Gast mitbringe. Sie wird erfreut sein, Ihre Bekanntschaft zu machen, und Sie werden im Hause meines Schwiegersvaters besser aufgenommen sein als im Hotel.“

„Ich weiß freilich nicht, wie deutsche Frauen veranlagt sind, aber eine Rumänin würde sich eine solche Zumutung kaum gefallen lassen. Ich möchte auch um meiner persönlichen Freiheit willen nicht gern Ihre lebenswichtige Auforderung annehmen. Wir sagt das Wohlen in einem Hotel mehr zu.“

„Wie Sie wollen, Gnädigste. Aber Ihr Reisebegleiter darf ich doch wohl sein und Ihnen auch in der fremden Großstadt zur Hand gehen?“

„Wenn es Ihr Anlaten, Herr Rechtsanwalst, so nehme ich das dankbar an. Ich bin in allen solchen Dingen unbesonnen wie ein Kind.“

„Zeit kommt dein Verlobter, hübel Ich bin zur neugierig, weshalb er drei Tage stillbleibt, als verabredet war. Ob ihn die Sehnsucht nach dir treibt?“

„Wohl kaum, Vater. Gewiß ist seine neue Freundin, die Rumänin, von der er mit so schwärmerischen Worten berichtet, auch abgereist, und es ist ihm langweilig geworden. Aber wir werden ja sehen - dort kommt der Zug!“

Das Paar ließ die Wagen an sich vorbeifahren, und schritt auf denjenigen zu, aus dem Georg Meyerhofens blonder Kopf herausjauchte.

Aber der Rechtsanwalst winkte nach dem Aussteigen dem Geheimrat und seiner Frau nur einen Gruß zu, half Rita beim Aussteigen und rief einen Gepäckträger herbei, ihm die Gepäckstücke reichend. Dann erst trat er zu den wartenden, begrüßte seinen Schwiegersvater mit Handschütteln, seine Frau mit einem Handkuss, und stellte ihnen eine Begleiterin vor.

Einen Augenblick lagen die schwarzen und die blauen Augen der beiden Frauen prüfend ineinander. Sidde schaute etwas neugierig die Freundin ihres Verlobten an, um zu sehen, was den sonst so phlegmatischen Rechtsanwalst zu einer so großen Beifallsstimmung begeistern konnte. Rita war erstaunt über die Zügel der anderen und auch wohl ein wenig über die zarte Vornehmheit von Sidde's Erscheinung. Aber bald fand sie ihre Sicherheit wieder und schritt in lebhaftem Gespräch dem Ausgang des Bahnhofes und den wartenden Autos zu.

Aur kurze Zeit nach seiner Braut langte Georg Meyerhofen bei dem Geheimrat an. Er wollte den Begrüßungsbuch bei Sidde nachholen; aber sie entzog sich ihm mit der Ausrede, sie wolle in der Küche nach dem Nichten sehen.

Beim verpöbelten Abendessen kam das Gespräch naturgemäß auf Rita Mazetti. Der Geheimrat's Tochter von Wenden fragte seinen Schwiegersvater: „Hastest du noch andere Gründe für deine beständigen Klüßheit, oder bist du nur Fräulein Mazetti zu liebe schon heute gelommen?“

Ein leichtes Rot der Verlegenheit zog über Georg's Stirn; dann sagte er: „Fräulein Mazetti ist in Berlin völlig fremd und kommt nun noch zu den Verlobungsfestlichkeiten einer ebenso fremden Tante. Da war es doch nur Höflichkeitspflicht, ihr die unangenehmen Sachen abzunehmen. Zudem war mir so, als läge das Testament der Verstorbenen bei dir. Ich selbst habe ja nur wenig Einbild in die Notariatsachen, die in dein Bereich fallen.“

„Deine Vermutung trifft zu, lieber Sohn. Die Tote gehörte zu unseren Klienten. Soffentlich hat deine neue Bekannte genügende Ausweisepapiere, damit keine Schwierigkeiten bei der Erbteilung entstehen. Wir müssen vorsichtig und genau vorgehen, damit es nicht nachher heißt, wir sind fahrlässig gewesen.“

„Selbst dich so beleidigt, Herr Schwiegersohn! Die Welt ist schlecht und die Ganner sind besonders gerissen. Mich soll es freuen, wenn alles stimmt.“

(Fortsetzung folgt.)

## Volkspartei für Große Koalition.

Die Zentralvorankündigung der Deutschen Volkspartei. — Einmündige Wiederwahl Dr. Stresemann zum Parteiführer.

Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei hielt in Berlin eine zweiteilige Tagung ab. Auf Vorschlag des Fraktionsvorsitzenden Dr. Scholz wurde Reichsausschussmitglied Dr. Stresemann einstimmig und unter großen Beifallsklänge zum Parteivorstand wiedergewählt.

Im weiteren Verlaufe der Tagung behandelte Staatssekretär Kempeles Fragen der Organisation. Sodann erstattete

Reichsausschussmitglied Dr. Stresemann einen kurzen Vortrag über die innen- und außenpolitische Lage, in dem er die wichtigsten Probleme zur Aussprache stellte. Als erster Redner nahm dann Landtagsabgeordneter Stendel das Wort. Redner führte aus:

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei steht einmütig auf dem Standpunkt, daß wir die Große Koalition in Preußen wollen, wenn wir sie unter tragbaren Bedingungen haben können. Der Angelpunkt für die Lösung der Frage der Koalition liegt im Heine. Im Heine braucht man uns zur Bildung der Koalition, in Preußen kann man möglicherweise ohne uns auskommen. Im letzteren Falle ist dieser Zustand die reichstagsfraktion gleichzeitig und gleichzeitige Regierungssitzungen im Heine und in Preußen notwendig. Wir werden die Entwicklung im

weiter ausarbeiten und zu gegebener Zeit unseren ganzen Einfluß einsetzen, um zu einer Regierungserweiterung auch in Preußen zu kommen.

Redner behauptet dann die Konfordsatsfrage. Die Deutsche Volkspartei trete dafür ein, die zu regelnden Fragen nicht in der Form eines Konfordsats, sondern im Wege einer Vereinbarung einer Abigung entgegenzunehmen.

In den Parteivorstand, dem Dr. Stresemann, die Vorsitzenden der Fraktionen, Dr. Scholz, Stendel und Dr. Jares, sowie der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses angehören, wurden gewählt: Dauch, Hembel-Lindenheid, Dr. Kalle-Frankfurt a. M., Frau Wende-Berlin, Dr. Wolbenhauer-Köln, Dr. von Stauff-Berlin und Thiel-Berlin.

### Kleine Nachrichten.

\* Die deutsche Polizei-Studienkommission, die seit einigen Wochen alle Hauptstädte Europas besucht, um die polizeilichen Einrichtungen kennen zu lernen, befindet sich seit einigen Tagen in Budapest.

\* Im Magin bei Wriegen, im Geburtsort des Reichstagspräsidenten, wurde eine Gedenktafel enthüllt, die vom Kreisrat des Kreises Ober-Warmin gestiftet wurde.

\* Wie aus Moskau gemeldet wird, ist die Befragung des gelandeten Dampfers „Virginia“ von einem japanischen Hydrographen aufgenommen und in Portugal an Land gesetzt worden.

\* In der Nähe von Spokane im Staate Washington stürzte ein dreimotoriger Ford-Flugzeug ab, wobei der Pilot und zwei Passagiere getötet und drei weitere verletzt wurden.

△ Verführer Fernsprechgebührenschwindel. Kürzlich hat ein Schwinder berichtet, von einem Fernsprechteilnehmer in Berlin angeblich rückständige Fernsprechgebühren einzuziehen, indem er ihm durch Fernsprecher das Eintreffen eines mit der Betreibung beauftragten Boten ankündigte. Da es nicht ausgeht, wird darauf hingewiesen, daß die Beträge laufender Fernsprechrechnungen in keinem Falle bei den Teilnehmern eingezogen werden, sondern bei den Postamtsstellen einzuzahlen oder auf das Postkontokonto des Fernsprechers zu überweisen sind.

△ Besprechungen über die Einführung eines neuen Kalenders. Der Direktor der Internationalen Liga für einen stetigen Kalender in London und Sachverständiger des Völkerverbundes in Kalenderfragen, welche einige Tage in Berlin, um mit den Regierungsstellen und den Leitungen der interessierten größeren Verbände wegen einer Reform des bestehenden Kalenders mit dem Ziele einer Vereinfachung Abigung zu nehmen. Die genannte Liga erstreckt aus wirtschaftlichen Gründen die Einführung eines neuen Kalenders, bei dem in allen Jahren die Sonntage und die Feste immer wieder auf den gleichen Tag fallen, ferner eine gleichmäßigere Einteilung des Jahres, als der bisherige Kalender sie aufweist. Entsprechend sucht sie den gleichen Zweck auch die Hauptstädte aller anderen größeren europäischen Staaten auf.

**Achtung!**

# Große Weihnachtsausstellung kommt!

**Achtung!**

Die städtische Warmbadeanstalt ist täglich von 8—12 Uhr vormittags und 2—7 Uhr nachmittags geöffnet.

Es werden in ihr täglich Brause-, Bannen- und sämtliche medizinische Bäder verabfolgt gegen mäßige Preisberechnung.

Rheinsberg, den 31. Okt. 1928.  
Der Magistrat. Selbach.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Rheinsberg (Märk), Band 15, Blatt Nr. 699 und Band 33, Blatt Nr. 1309 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **12. Februar 1929, vormittags 10 Uhr**

an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden. Gemarkung Rheinsberg, Kartenblatt 7, 6, Parzelle Nr. 177, 179, 181, 447/134, Grundflächennummer Nr. 453, 912, Gebäudenummer Nr. 883 a-c, d, Rangeludgarten, bebauter Hofraum Schloßstraße 16, Größe 34 a, 63 qm, Grundflächennummer 0,62 Tr. Gebäudenummerwert 230 Mk. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Oktober 1928 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Pferdehändler Paul Müller, Rheinsberg, eingetragen.

Rheinsberg (Märk), den 5. November 1928.  
Das Amtsgericht.

Gegründet 1844.

## August Böttger

Seilermeister  
Inh. Paul Böttger  
Neuruppin  
Friedrich-Wilhelmstraße 88  
(am Kirchplatz)  
Seilerei, Holz- und Bürstenwarenhandlung.  
Holzküchenware, grobe u. feine Bürstenwaren, Korbmöbel, Wäscheleinen, feine Lederwaren. Oele u. Fette. Waschgefäße, Handwagen. Große Auswahl. Billige Preise.  
Bekannt für nur gnte Qualitätswaren.

Prima Sauertob, saure Gurken, saure Heringe,  
ff. Bratberlinge, feinste Zettberlinge, feinste Dessardinen,  
ff. Appetitfild, feinste Gabeln  
empfiehlt **Arthur Bloss.**

Zerlege 2 Stück  
**Prima Rotwild**  
Pfund von 50 Pfg. an.  
**W. Schreiber.**



**Henko**  
Zum Einweichen  
der Wäsche nun  
**Henko**

Henko-Weichsoda macht das unständliche Vorwaschen der Wäsche überflüssig. Lieberlegen Sie bitte, wieviel Zeit und Arbeit Sie dadurch sparen können.

**Färberei u. chem. Reinigung  
W. Barghoorn, Neuruppin**  
Nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen die chem. Reinigung Ihrer wertvollen Garderoben bietet. Chemisch Reinigen in fortwährend fließendem klarem Benzin.  
Annahmestelle für Rheinsberg:  
**A. Runge, Seestraße 27.**

**La Eiderfettfäse 20°/o**  
9 Pfd. = Mk. 6,30 franko  
Dampfkäsefabrik  
Rendsburg.

Uhrmacher  
**Carl Wollina**

**Neuruppin**  
Schinkelstr. 7  
(am Landgericht)

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Sprech-Apparate, Schallplatten.  
Eigene Reparaturwerkstatt.  
Speziallager in Bleikristall.

**Hans Clajus**  
Fabrik für Zentralheizungen  
Wichmannstraße 1  
Neuruppin  
Fernspr. 374

Möbelschlerei  
**Fahrland & Dames**  
Neuruppin, Karlstraße 34/35  
Spezialität Anfertigung von  
**Speise-, Herren-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen**  
Garantie für solide Arbeit.

Empfehle zum  
**Honigtubenbaden**

in bester Qualität  
Mandeln, süß u. bitter  
Sultanen  
Korinthen  
Citronat  
Orangeat  
Kofosraspel  
Hirschhornsalz  
Pottasche  
Badpulver  
und sämtliche Gemüse.  
**Julius Schulze.**

**ff. Schweinstopf in Gelee**  
1/2 Pfd. 35 Pfg.  
**ff. Gohlhans-Schnitzel**  
1/2 Pfd. 25 Pfg.  
**ff. Corned Beef**  
1/2 Pfd. 30 Pfg.  
empfiehlt **Arthur Bloss.**

Dresdener Pfeffernüsse  
Schokoladen Herze  
Pralinentaschen  
Ruppiner Bissen  
Dominosteine  
Pflastersteine  
Sajelnüsse  
Paranüsse  
empfiehlt **Otto Winrich.**

Boranzeige.  
**Hotel Lindenpark**  
Am Sonnabend, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, großer  
**Preis-Skat**  
Es ladet freundlichst ein  
der Wirt.

**Hausgrundstück**  
in Rheinsberg zu kaufen gesucht.  
Näheres durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Speisezimmer**  
und  
**Schlafzimmer**  
eigener Anfertigung stets vorrätig zu soliden Preisen.  
Ferner  
Einzelmöbel, Buffets,  
Tische, Ledersühle.  
**Max Paul**  
Tischlermeister,  
Rheinsberg (Märk).

Ab Mittwoch  
**Kabliau**  
empfiehlt **W. Schreiber**

**Optiker  
Reißmann  
Neuruppin**  
Friedrich-Wilhelmstr. 87  
(an der Pfarrkirche)  
Spezialist  
für Augengläser.

**Damen- und  
Backfisch-  
bekleidung**  
Trauer- und Kindersachen  
stets am Lager  
Eleganter Maß-Salon  
**Gertrud Weichsel**  
Neuruppin  
Göringstr. 61  
hinterm Landgericht.  
Fernspr. 431